

DER Rotspecht

Eine Zeitung des SPD Ortsvereins Sailauf (www.spd-sailauf.de)

Ausgabe 03/2001

Herzliche Weihnachtsgrüße und alle guten Wünsche für das neue Jahr 2002.

Wie können wir unsere guten Wünsche besser zum Ausdruck bringen, als in der Hoffnung, dass wahre Menschlichkeit und Friede dem herrschenden Unverstand, dem Terror, der Ausbeutung und dem sich mehrenden Elend in unserer Welt überlegen sind, damit für unsere kommenden Generationen sich Sinn und Wert unseres Daseins nicht nur erhalten, sondern auch weiter festigen.

Ihr SPD Ortsverein Sailauf
Ihre SPD - Kreis- und Gemeinderäte
Ihre SPD - Kreistags- und Gemeinderats-
kandidatinnen und -kandidaten.

<p style="text-align: center;">Unser Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten für die Kommunalwahl 2002</p>

In der Aufstellungsversammlung am 23. November 2001 im Gasthaus "Ratskeller" wurden die nachfolgend genannten Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Gemeinderatsliste für die Kommunalwahl 2002 nominiert:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1 Manfred Barnowski (63) | Baukaufmann, 2. Bürgerm., Gemeinderat |
| 2 Beate Klümper (38) | Dipl. Finanzwirtin |
| 3 Heribert Kreß (58) | Geschäftsführer, Gemeinderat |
| 4 Gabi Guski (46) | Ind. Kauffrau |
| 5 Roland Sauer (53) | Dipl. Ing. (FH), Kreis- und Gemeinderat |
| 6 Roswitha Eisert (56) | Textilprüferin |
| 7 Thorsten Hapke (27) | Student |
| 8 Michael Dümig (36) | Schreinermeister |
| 9 Bernd Sauer (38) | Dipl. Ing. Architekt |
| 10 Johannes Grod (46) | Sonderschullehrer |
| 11 Udo Klein (32) | Kfz. Service Netzwerktechniker |
| 12 Udo Tumczyk (39) | kaufm. Angestellter |
| 13 Sergio Amato (40) | Karosseriebauer |
| 14 Stefan Pietsch (27) | Maschinenbau-Techniker |
| 15 Thomas Stolle (44) | Omnibusfahrer |
| 16 Christine Wagner (51) | Verwaltungsangestellte, Gemeinderätin |

Unser Wahlvorschlag ist ein repräsentativer Querschnitt unserer Ortsbevölkerung. Bei einem Altersdurchschnitt von 43 Jahren sind Arbeiter, Angestellte, Beamte, Selbständige, Gewerkschafter, jüngere und ältere Bewerber, ausländische Mitbürger, amtierende Gemeinderäte und Kreisräte aus allen Ortsteilen vertreten.



Vertrauen Sie dieser Liste.

Eine Zeitung des SPD Ortsvereins

Der Landratskandidat der SPD:

Dietmar Itt

Gebietsverkaufsleiter (39), Alzenau

Kreisrat, Fraktionsvorsitzender

Ich kandidiere für dieses höchste kommunale Wahlamt in unserem Landkreis, weil wir eine parteiübergreifende, ausgewogene und zukunftsweisende Politik brauchen. Mit Polarisieren und leeren Wahlversprechungen sind die Probleme des 21. Jahrhunderts gerade im Hinblick auf die knappen Finanzmittel des Landkreises nicht zu lösen.

Für meine politischen Ziele sind die sozialdemokratischen Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität die entscheidende Orientierung. Der Wahlslogan "Die Zukunft gehört allen" ist die politische Meßlatte und Verpflichtung für meine Arbeit.

Seit 6 Jahren bin ich Mitglied des Kreistages und kenne somit die Situation unseres Landkreises. Und als langjähriger Kreisvorsitzender der SPD habe ich viele Kontakte zu den Ortsvereinen und den kommunalpolitisch aktiven Mitgliedern unserer Partei in den Gemeinden. Deshalb sind mir auch die Sorgen und Nöte der Kreisgemeinden vertraut.

Gerade mit dem SPD-Ortsverein Sailauf verbindet mich eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In mehreren Veranstaltungen Vorort konnte ich das kommunalpolitische Geschehen und die politische Entwicklung gut verfolgen.

Sailauf ist mir also nicht nur aus Wahlkampfzeiten bekannt.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein paar ruhige, erholsame und besinnliche Tage.

Ihr

Die Kandidaten aus Sailauf auf der SPD Kreistagsliste:

3 Roland Sauer Dipl. Ing. (FH), Kreisrat, stellvertr. Fraktionsvors.

11 Thorsten Hapke Student

Unser Antrag zur Verbesserung der Mobilität innerhalb unserer Gemeinde:

Die Entwicklung hinsichtlich der Grundversorgung in unserer Gemeinde hat sich deutlich verändert und wird sich auch weiter verändern. Betroffen sind vorallem die älteren, meist nicht motorisierten Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die SPD Gemeinderatsfraktion hat deshalb bereits im Juli an den Gemeinderat ein Antrag gestellt, der die kostengünstige Verbesserung der Mobilität innerhalb unserer Gemeinde mit ihren Ortsteilen Eichenberg und Weyberhöfe zum Ziel hat.

Mit den Verantwortlichen für den Öffentlichen Personen- Nahverkehr (ÖPNV) im Landratsamt hatte die Fraktion bereits Verbindung aufgenommen und Möglichkeiten diskutiert.

Der Antrag wurde dann am 24.09.2001 vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossen und die Verwaltung beauftragt, ihrerseits die formellen Verträge vorzubereiten.

Mittlerweile liegen die Daten der für den ÖPNV in unserem Bereich zuständigen Verkehrsgesellschaft mbH Untermain (VU) vor.

Allerdings ohne die Fahrten zwischen Sailauf und Weyberhöfe. Diese Fahrten werden in einer höheren Tarifstufe abgerechnet, für die jedoch im Prinzip die gleichen Regeln angewendet werden können.

Demnach ergibt sich der Sachverhalt, wie er in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt ist::

	VAB Tarif	Sondertarif	Subvention	Anzahl	Betrag EURO
Einzelfahrt	1,10 Euro	0,50 Euro	0,60 Euro	42	25,40 Euro
Tageskarte	1,90 Euro	1,00 Euro	0,90 Euro	5	4,40 Euro
Summe					29,80 Euro

Erläuterung:

Bei einem Sondertarif für Sailauf, der etwa 50 % Nachlaß auf alle Innerortsfahrten beinhalten sollte, ergibt sich also gegenüber der Spalte "VAB-Tarif" der Sondertarif in Spalte 3. Demnach subventioniert die Gemeinde die jeweiligen Fahrten wie in Spalte 4 "Subvention" dargestellt.

Aus der Spalte "Anzahl" können Sie entnehmen, daß auf der Basis des Zeitraumes Januar bis September 2001 im Monatsschnitt 42 Einzelfahrten und 5 Tageskarten gelöst wurden.

Multipliziert man dann den Subventionsbetrag mit der Anzahl der Fahrten, so ergibt sich daraus in Spalte 6 der monatliche Subventionsbetrag.

Wenn sich also trotz der Subventionierung keine Änderung im Fahrverhalten ergibt, hat die Gemeinde einen mtl. Subventionsbetrag von 30,00 Euro, also rd. 60,00 DM zu zahlen. Jährlich also 720,00 DM.

Unterstellen wir einfach, dass sich aufgrund der ermäßigten Innerorts-Gebühren das Fahrgastaufkommen verdoppelt, kommt auf die Gemeinde ein mtl. Subventionsbetrag in Höhe von 60,00 Euro zu. Im Jahr also 720,00 Euro bzw. rund 1.400 DM.

Ein Betrag, der im Verhältnis zur Wirkung bescheiden ist.

Sollte sich unser Vorschlag noch erfolgreicher darstellen als oben angenommen, so ist nach Aussagen von Herrn Maurer (VU) durchaus auch eine Deckelung bei einem bestimmten Betrag denkbar.

Dies würde bedeuten, dass die Zunahme der subventionierten Innerortsfahrten keine Steigerung des Subventionsbetrages seitens der Gemeinde zur Folge hätte.

Die ökologischen und verkehrstechnischen Vorteile eines subventionierten Innerortsverkehrs liegen auf der Hand:

- Den (meist älteren) nichtmotorisierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern wird hier eine kostengünstige Möglichkeit zur Selbstversorgung aus Geschäften innerhalb unserer Gemeinde eröffnet.
- Unseren Bürgern aus den Ortsteilen Eichenberg und Weyberhöfe wird eine kostengünstige Möglichkeit zur Fahrt in das Ortszentrum eröffnet.
- Die Möglichkeiten der Begegnung und der Kommunikation, z. Bsp. der Senioren, wird durch diese Fahrten gefördert.
- Es entsteht kein zusätzlicher Verkehr auf unseren Straßen.
- Der ÖPNV ist sicher, umweltfreundlich und fährt bei Wind und Wetter.

Die Verbindungen des ÖPNV innerhalb unserer Gemeinde sind besser als man glaubt.

Wussten Sie, dass in Sailauf die Busse nahezu im Stundentakt verkehren?

Informieren Sie sich und steigen Sie ein .

Der Bundes-Haushalt 2002:

Konsolidierungskurs wird fortgesetzt

Eine Zeitung des SPD Ortsvereins

„Der Bundeshaushalt hat ein Ausgabevolumen von 247,5 Milliarden Euro. Er wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen gegenüber dem Regierungsentwurf um 300 Millionen Euro gekürzt, gegenüber dem Haushalt 2001 weist er eine Steigerung von 1,5 Prozent auf.

Der Bundeshaushalt 2002 musste im Zuge der Beratungen zwei Änderungsfaktoren Rechnung tragen:

1. der Wachstumsschwächung,
2. der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

Trotz dieser unvorhergesehenen zusätzlichen Belastungen wird am Projekt "Konsolidierung der Staatsfinanzen" festgehalten, verbunden mit Impulsen in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen.

Die Nettokreditaufnahme für 2002 bleibt – allen Unkenrufen zum Trotz – bei 21,1 Milliarden Euro, d.h., wie mit dem Zukunftsprogramm beschlossen, wird die Bundesregierung bis 2006 einen ausgeglichenen Haushalt, ohne Neuverschuldung, vorlegen.

Mehrbelastungen wegen Steuermindereinnahmen und der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt von rund 6 Milliarden Euro konnten aufgefangen werden durch Mehreinnahmen bei der Ausgabe von Münzen (1,5 Milliarden Euro), bei Gewährleistungen (0,5 Milliarden Euro), durch Einsparungen bei den Zinsausgaben (1,1 Milliarden Euro) sowie durch Privatisierungserlöse (2,75 Milliarden Euro).

Durch die maßvolle Erhöhung der Tabak- und Versicherungssteuer ist die Bundesregierung in der Lage, ein Anti-Terror-Paket von 3 Milliarden DM zu schnüren. Die Hälfte der Mittel dient der Stärkung der Bundeswehr für neue Aufgaben im Rahmen der Sicherung des internationalen Friedens und unserer zunehmenden internationalen Verantwortung dafür.

Die andere Hälfte des 3-Milliarden-Pakets stärkt die zivilen Bereiche, d.h. den Katastrophenschutz (z.B. das THW), den Bundesgrenzschutz, das Bundeskriminalamt, die Geheimdienste, nicht zuletzt aber auch die bestehenden Instrumente für Krisenprävention, Konfliktbewältigung, Friedenserhaltung und humanitäre Maßnahmen.

So erhält das Auswärtige Amt allein 225 Millionen DM, um u.a. internationale Aktivitäten und Organisationen (z.B. UNHCR, UNICEF, UNWRA, IKRK) bei ihrer Arbeit im Rahmen der UN zu verstärken, aktuell also für Maßnahmen, die zur Linderung der Situation der Flüchtlinge in Afghanistan beitragen. Auch das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kann mit rund 200 Millionen Euro entschieden mehr Hilfe leisten.

Eigens für den Wiederaufbau von Afghanistan – nach den hoffentlich tragbaren inner-afghanischen Vereinbarungen als Ergebnis der Afghanistan-Konferenz in Bonn – stehen 80 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit einem ganzen Maßnahmenbündel fördert der Haushalt Wachstum und Beschäftigung, so z.B. mit je 2 Milliarden Euro in 2002 und 2003 für zusätzliche Investitionsausgaben.

Familien werden durch die geplante nächste Kindergelderhöhung um 2,6 Milliarden Euro besser gestellt.

Für die ökologische Modernisierung sind 200 Millionen Euro vorgesehen (das sind 100 Millionen Euro mehr als 2001) sowie 20 Millionen Euro für Energieforschung.

Dieser knappe, lange nicht erschöpfende Überblick verdeutlicht, dass auch in Zeiten von Haushaltssanierung durch Prioritätensetzung die Hauptlinie rot-grüner Regierungspolitik sichtbar bleibt.“

Die finanzielle Situation der Gemeinde Sailauf:

Hier die Graphik der "echten" Verschuldung aus dem Haushaltsplan 2001.
Berechnet aus Rücklagenhöhe abzüglich Schuldenhöhe (jeweils Jahresende).

In den letzten Jahren wurde in Sailauf viel gestaltet und gebaut. Die Folgen: s.o.

Rücklagen höher als die Verschuldung

In Mio. DM

Termine - Veranstaltungen:

Freitag, 28.12.01, 17:00 Uhr: Winterwanderung des SPD Ortsvereins
zum Schlachtfest der Sportfreunde im Sportheim am Bischling

Samstag, 02.03.02, 10:00 Uhr: Informationsstand
zur Kommunalwahl 2002 **in Sailauf**

Sonntag, 03.03.02, Kommunalwahl 2002

Verschuldung höher als die Rücklagen

Freitag, 15.03.02, Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins

Freitag, 26.04.02, Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins

Hägar

Impressum	Herausgeber:	SPD Ortsverein (im Internet: www.spd-sailauf.de)
	Redaktion:	Roland Sauer (v.i.S.d.P.) Mühlhof 1, 63877 Sailauf eMail: info@spd-sailauf.de
		Thorsten Hapke, Bernd Albert und das Rotspechtteam
	Druck:	SPD Landesverband Bayern, München